

Q. K. 170, 70

Bestgesetzte

Ordnung und Einrichtung

wie unter göttlichem Beystande  
das

Laubanische

**B r a n d f e s t,**

in Ansehung

des Gottesdienstes

und

öffentlichen Andachten,

ieedes Jahr,

den Mondtag in der Wochen,

in welche der 14te Julii fällt

und besonders

ieziges

1768stes Jahr

begangen werden soll.

Yc

3640



Lauban,

Zu bekommen in der Buchdruckerey.



**S**achdem Sonntags vorher die nöthigen Erweckungen und Vorbereitungen in den Predigten, sonderlich in der Sonntäglichen Abend-Andacht geschehen; so wird das Brandfest selbst Montags in der Haupt- und Pfarrkirche, die GOTT bald wieder errichten helfen wolle, voriezo aber

### in der Kreuzkirche

mit drey Predigten, als

der Frühpredigt, um 5 Uhr,

der Amtpredigt, um 7 Uhr, und

der Mittagspredigt, um 1 Uhr,

und statt des Gottesdienstes in der

### Kreuzkirche,

wird es früh um 7 Uhr, mit einer Predigt, sodann aber auch

### in der Frauenkirche

wiederum um 9 Uhr, mit einer Predigt,

begangen. Vor diesesmal werden solche zwey Predigten in der Frauenkirche gehalten, und zwar

Die

Die Amtspredigt dießmal von dem Herrn Ordinario, und  
Kreuzprediger, um 7 Uhr.

Eben dergleichen um 9 Uhr, von dem Herrn Past. Pestilentiario, und Prediger an der Frauenkirche; und

Die dritte, so in der Kreuzkirche um 3 Uhr, nach iewiger  
Einrichtung, gehalten werden sollte, bleibt wegen  
des Brand-Actus im Lyceo, ausgesetzt.

**In der Frühpredigt, um 5 Uhr, iest in  
der Kreuzkirche,**

wird allemal gesungen

erst das Morgen-Lied:

Ich dank dir, GOTT, für alle Wohlthat ꝛc.  
in Laubanischen Gesangb. No. 378.

Sodann das Buß-Lied:

No. 792. Erbarm dich mein, o Herr GOTT!

Haupt-Lied: No. 795. Herr, ich habe mißgehandelt ꝛc.

Die Predigt selbst, wird dieses Jahr gehalten,  
über Hebr. 10. v. 31.

**Schrecklich ist's, in die Hände des  
lebendigen Gottes zu fallen.**

Nach der Predigt wird allemal gesungen:

No. 324. Ach bleib mit deiner Gnade ꝛc:

und mit der Collecte:

Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden;  
Und vergilt uns nicht nach unser Missethat.

Herr GOTT himmlischer Vater, der du nicht  
Lust hast an der armen Sünder Tode, lässest  
sie auch nicht gerne verderben, sondern willst, daß  
sie bekehret werden, und leben. Wir bitten dich

herz-

4

Herzlich, du wollest die wohlverdienten Strafen  
unserer Sünden gnädiglich abwenden, und uns  
hinfort zu bessern, deine Barmherzigkeit mil-  
diglich verleihen, um Jesu Christi, unsers Er-  
ren willen, Amen.

Und sodann mit dem Segen beschlossen.

In der Amtspredigt, iezo in der Kreuz-  
kirche, um 7 Uhr,

In der Predigt, iezo in der Frauenkirche,  
um 7 Uhr, und in

der Predigt, gleichfalls in dieser Frauen-  
kirche, um 9 Uhr,

wird allemal gesungen

das Morgen-Lied:

No. 389. Morgenglanz der Ewigkeit zc.  
das Kyrie,

Die Buß-Lieder:

No. 797. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut zc.

Hernach wird statt der Epistel verlesen

der ganze 46ste Psalm.

No. 804. Liebster Vater, ich dein Kind.

statt des Evangelii,

der ganze 51ste Psalm.

Haupt-Lied in der Kreuzkirche, um 7 Uhr:

No. 807. Nicht ins Gericht zc.

Haupt-Lied in der Frauenkirche, um 7 Uhr:

No. 791. Aus tiefer Noth schrey ich zu dir zc.

Haupt-Lied in der Frauenkirche, um 9 Uhr:

No. 806. Nach dir, o Herr! verlanget mich zc.  
und

und dann die gewöhnlichen Kirchen-Lieder, nämlich  
den Glauben. Und

den Gesang: Liebster Jesu, wir sind hier.

Der Text bey der heurigen Buß- und Brandfest-  
Andacht ist in diesen Predigten:

Psalm 143. v. 2:

Gehe nicht ins Gericht mit deinem  
Knecht: Denn vor dir ist kein Le-  
bendiger gerecht.

Nach der Predigt und allgemeinen Beichte, wird  
das Buß-Gebeth

Herr, Herr Gott, barmherzig und  
gnädig ic.

wie es unten sub C. lautet, verlesen.

Nach dem Segen, auf der Kanzel,

thut der Prediger eine kurze Vermahnung zu milder  
Darlegung bey den ausgefetzten Becken.

Nach geendigtem öffentlichen Vortrage des Pre-  
digers, wird choraliter, mit Beystimmung der Ge-  
meine, allemal gesungen:

Mein Lauban, wach auf ic.

und zwar, wie es nach den Zeitumständen, und fol-  
gendermaßen geändert worden:

|  |  |
|--|--|
| <p><b>M</b>ein Lauban! wach auf<br/>vom sündlichen Schläfe,<br/>die göttliche Strafe verweilt<br/>nicht den Lauf! Noch siehst du<br/>den Schutt von Feuer und<br/>Blut. Mein Lauban, wach auf!</p> | <p>2. In Busse bestürzt, er-<br/>kenne die Gründe, nach wel-<br/>chen die Sünde den Segen<br/>verkürzt. Mein Lauban, sey<br/>fromm, Gott winkt dir, o<br/>komm, in Busse bestürzt!</p> |
|--|--|

)\* ( 5

3. Im

3. Im Glauben beglückt, Selbst strafend liebt er. Bleib  
ergieb dich dem Lamme, das du auch daher in Liebe ge-  
selbsten die Flamme der Hölle treu!  
erstickt; Kraft seines Gebeths, 5. In Hoffnung recht stark  
verbleibst du ja stets im Glau- wirf dich in die Armen von  
ben beglückt! Gottes Erbarmen! **GOTT**,

4. In Liebe getreu sey stets der sich verbarg, der baut dich  
dein Gemüthe! **GOTT** macht auch neu. Mein Lauban, drum  
seine Güte stets über dir neu. sey in Hoffnung nur stark!

Auf dieses folget die Collecte:

**H**err, handle nicht mit uns nach unsern Sünden *zc.*  
wie in der Frühpredigt, und wird mit dem Gesange  
No. 294. **G**ott sey uns gnädig und barmherzig *zc.*  
beschlossen.

NB. Die Communion wird auch vor dießmal  
ausgesetzt.

**I**n der Mittags- oder Nachmittagspre-  
digt, welche eigentlich zur Aufrichtung und  
zum Trost eingerichtet seyn soll, und

die in der Kreuzkirche, um 1 Uhr  
angehet, wird allemal vor der Predigt gesungen:

No. 814. Wo soll ich fliehen hin *zc.*

No. 937. Ich hab in Gottes Herz und Sinn *zc.*  
Die gewöhnlichen Kirchen-Lieder, und dann das  
Haupt-Lied.

No. 633. Sorge, Vater, Sorge du, Sorge *zc.*

Der Text zu dieser Mittagspredigt, sind vor die-  
ßesmal die Worte:

Pfalm 149. v. 4.

**D**er **H**ERR hilft den Elenden herr-  
lich.

Nach

Nach der Predigt und allgemeinen Beichte, wird das  
Gebet:

Allmächtiger und gerechter, aber auch  
unendlich gnädiger ꝛc.

wie es unten sub D. lautet, verlesen.

Nach dem Segen, auf der Kanzel,  
thut der Prediger eine kurze Ermahnung zu milder  
Darlegung bey den ausgefakten Becken.

Nach geendigtem öffentlichen Vortrage der Herrn  
Geistlichen, wird wiederum, wie bey den Amts-  
predigten, das Lied:

Mein Lauban, wach auf ꝛc.

gesungen. Es folgt sodann die Collecte:

Hilf uns, Gott unsers Heils, um deines Namens willen;  
Errette uns, und vergieb uns unsere Sünde um deines  
Namens willen.

**H**err Gott himmlischer Vater, du weißt, daß  
wir in so mancher und grosser Gefahr für  
menschlicher Schwachheit nicht mögen bleiben:  
Verleihe uns, beydes an Leib und Seele, Kraft,  
daß wir alles, so uns um unserer Sünden wil-  
len quälet, durch deine Hilfe überwinden! um  
Jesu Christi, deines Sohns, unsers Herrn  
willen. Amen.

Und wird der Schluß der ganzen gottesdienstlichen  
Andachten auf diesen Buß- und Berthtag der Stadt  
Lauban gemacht mit dem von dem wohlseiligen Herrn  
Rector Laubnern gefertigten erwecklichen Gesange:

Gott sieht auf mich! ja alle meine Noth ꝛc.

wie unten der Abdruck, sub E weist.

Sodann ist noch auf diesen Tag der Actus im  
Lyceo, welchen der Herr Conrector aufführt.

## Das Dankfest,

für Gottes Wohlthaten an uns, auch mitten in und  
nach der Noth, wird auf den nach dem Brandfeste  
folgenden Sonntag bey denen ordentlichen Predig-  
ten über das Sonntägliche Evangelium und Epistel  
gefeyert. Nach dem allgemeinen Kirchengebethe,  
wird an diesem Tage noch einmal das Gebeth sub D,  
verlesen, und nach der Predigt, der Lobgesang:

Her Gott, dich loben wir ꝛc.

mit Chor und Instrumenten abgesungen. An diesem  
Sonntage wird in der zu haltenden Abendandacht,  
der Vortrag vornämlich dahin gerichtet werden,  
die Gemeine zu ermuntern, Gott vor die Menge  
unerkannter Wohlthaten zu danken, wie denn ganz  
besonders in denen Vorträgen der Dank auch  
öffentlich denen Wohlthätern in unserm An-  
liegen, die Gott erwecket, abzu-  
statten.



C.

Gebeth nach der Fröhpredigt und den  
Amtpredigten.

**S** Herr, Herr GOTT, barmherzig und gnädig, geduldig, und von grosser Gnade und Treue, der du beweisehest Gnade in tausend Glied, und vergiebest Missethat, Uebertretung und Sünde; und vor welchem niemand unschuldig ist, der du die Missethat der Väter heimsuchest auf Kinder und Kindeskinde, bis ins dritte und vierte Glied! Vor dir, dem einigen, allmächtigen Gott, Vater, Sohn, und Heiligen Geist, werffen wir uns in Staub und Asche nieder. Wir, deine von dir erweckte und gezüchrigte Kinder, liegen vor dir, wir denken an unsere Sünden und an deinen Zorn, den wir durch unsere Sünden gereizt haben. Wie unaussprechlich groß ist deine Güte, dein Erbarmen, deine Langmuth über uns gewesen. Von Mutterleibe an hast du uns geleitet, ja uns schon in unsern Vätern Gutes und Barmherzigkeit erwiesen. Deinen Willen hast du uns reichlich bekannt gemacht, dein Wort wohnet lauter und rein unter uns: Du bist, o Gott! nicht müde worden uns zu ruffen, zu ermahnen und zu warnen, ja die traurigen Folgen des Ungehorsams, welche nach deiner Gerechtigkeit hier zeitlich und dort ewig kommen müssen, wenn wir uns nicht deine Güte wollen zur Busse leiten lassen, in deinem heiligen Worte, in den Beyspielen unser er Vorfahren, über welche du mehr als einmahl die Schaalen deines gerechten Zorns auch in Feuer ausgegossen, auch an andern oft und viel zu weisen und

vor Augen zu stellen; ja durch mancherley Trübsal, Sorgen und Angst hast du deinen Ernst uns gewiesen. Doch du trugest uns immer mit unendlicher Geduld, dein Verschonen rettete uns, deine Hülffe war uns nahe, wenn es mit uns beynahе aus zu seyn schien, du lieffest Feuer unter uns ausbrechen, doch deine Gnade erstickte es recht in seinem Anfange, und oft in der bereits überhandnehmenden Macht desselben.

Allsehender GOTT! wie brauchten wir diese deine Erbarmungen, die nach deinem eigenen Worte, dein Innerstes gegen uns bewegten, wo das Geschrey der Unmündigen, das Ruffen der Deinen; die Vorbitte unsers ewigen Erlösers unser Schutz und Rettung war! HERR, hier müssen wir verstummen, denn unsere Sünden stellen sich uns vors Gesicht in ihrer Grösse und in ihrer Menge, und wir müssen bekennen, wir haben des Uebertretens unendlich viel gemacht. Wir liegen vor dir im Staube, und ruffen: Heiliger Gott! wir schämen uns, und scheuen uns unsere Augen aufzuheben zu dir, denn unsere Missethat ist über unser Haupt gewachsen, und unsere Schuld ist groß bis in den Himmel. Das Schrecken deiner Gerichte mußte uns überfallen, deine Hand kam schwer auf uns, und unter der Empfindung deiner Ungnade wären wir bald verschmachtet. Dein Zorn, gerechter und heiligster Gott! brach plötzlich über uns aus, deine Rache ergriff uns, dein Verderben fiel über uns, und wir waren alle unserm Untergange nahe.

Wir hatten dich, grosser Gott! verlassen, und nun verlies uns dein Schutz und deine Hülffe.

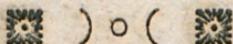
Wie

Wie rauschten deine Jornfluthen daher, daß hier eine Tieffe, und da eine Tieffe brauste, die Flammen breiteten sich wie Wasserwogen über uns, und recht brennende Wellen giengen über uns, es verzehrte den größten Theil unserer Wohnungen, und verführte die Stätte, wo du uns so unaussprechlich gnädig, aber ohne daß wirs recht angenommen, zur Busse ruffen lassen, wo du deine Hände ausgestreckt, aber leider! zu einem ungehorsamen Volke, das seinen Gedanken nach wandelte auf einem Wege, der nicht gut ist.

Ach wenn wir doch Wassers genug hätten in unsern Häuptern, und alle unsere Augen Thränenquellen wären, daß wir von Herzen bereuen könnten unsere Noth, daß wir von Herzen betrauern, beklagen und beweinen könnten unsere übermachten Sünden, die dich, heiligster und gerechtester Gott! recht gezwungen, uns ein Hartes zu erzeigen, und einen Trunk der Angst zu geben, daß wir davon taumelten, daß wir schmachtetten, und aus der Tieffe zu dir rufften.

Herr! du gebotest endlich dem Feuer Stillestand, noch machtest du es nicht gar aus. O könnten wir doch über diese deine mitten im Jorn erwiesene Rettung unsere Herzen recht in Demuth ausschütten! O daß wir doch dieses Verschonen, diese Frucht der allein geltenden Vorbitte Jesu unsers zur Rechten des Vaters sitzenden Vertreters, zu unserm ewigen Heil anwendeten.

Allmächtiger, unendlich erbarmender GOTT!  
wir kommen vor dein Angesicht mit Seufzen und mit Bitten, wir fallen vor dir nieder, der du uns gemachet hast, vor dir, der du uns erlauffet hast  
mit



mit deinem Blute, vor dir, der du an unsern Herzen unablässig gearbeitet hast. Heiliger Herr GOTT! heiliger starker GOTT! heiliger barmherziger Heiland! wir ruffen, verbirge dein Antlitz nicht vor uns. Gedanke, Herr, an deine Barmherzigkeit, und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist; gedanke nicht der Sünden unserer vorigen Zeiten, und unserer gehäuften Uebertretungen, gedanke aber unser nach deiner Barmherzigkeit, um deiner Güte willen.

Wir liegen vor deiner Majestät als gebeugte, demüthige, bußfertige Sünder; HERR, du hast verheissen, die Sünder, die zu dir um Gnade schreyen, deine Wege zu lehren, damit sie recht umkehren, ihre Sünden erkennen, bereuen, deine Gnade recht suchen, sich bekehren, und gerettet werden. Auch an uns, armen Würmern, wollest du diese deine gnädige Zusage erfüllen; verachte nicht unser geängstetes und zerschlagenes Herz, welches wir dir zum Opfer unserer heutigen Bußandacht darbringen, laß es dir gefallen, wie du, treuer GOTT, versprochen hast. Unsere Sünden sind wider uns, aber IESUS ist mit seinem Blute, und seiner dadurch gestifteten Versöhnung, für uns. An diesen halten wir uns, und bitten wehmüthigst um Gnade, Vergebung und Versöhnung. Wende, GOTT! ferner von uns deine Strafen, verschone unser, halte selbst Feuer und ander Unglück ab. Erquickte uns wieder, baue uns selbst durch deine Leitung auf. Erhebe die Stätte aus der Asche, wo deine Ehre wohnet, und laß dir die ganze Stadt, unsere liebe Obrigkeit, Bürger und Einwohner in deinen allmächtigen Schutz befohlen

len seyn. GOTT Vater, Sohn und Heiliger Geist,  
wir ruffen, wir lassen dich nicht, bis du uns segnest.  
Wir halten dir im Glauben getrost dein eignes  
Wort für: Bitter, so werdet ihr nehmen. Amen!

D.

Gebeth in der Vesper, und am Dankfeste.

**A**llmächtiger und gerechter, aber auch unendlich  
gnädiger und barmherziger GOTT, ja du  
GOTT alles Trosts, unser Helffer! wir schütten  
unser Herz und Gebeth und Flehen zu dir aus,  
wir wenden uns zu dir, und suchen dein Erbarmen,  
und deinen Beystand. Herr, der du uns  
Elende mit viel Verschonen regierest, und mitten  
in deinen Gerichten an uns gedacht, der du dich  
unserer Seelen herzlich angenommen, da uns um  
Trost und Rettung bange war, der du dich unsrer  
mächtig angenommen, daß wir nicht verdürben.  
Laß doch auch anietzo unser Gebeth und Seufzen  
vor dich kommen, erhöre unser Gebeth um Christi,  
deines lieben Sohnes, unsers Herrn und Heylandes  
willen, in dessen Nahmen wir zu dir seufzen.

Deinem unbegreiflichen Erbarmen und Verschonen haben wirs allein zu danken, daß wir noch  
sind, und dir an dieser Stätte Bitte, Gebeth,  
Fürbitte und Danksagung bringen können. Wir  
bethen dich an, und loben deinen Nahmen, laß  
dir nur wohlgefallen die Rede unsers Mundes und  
das Gespräch unsers Herzens vor dir, Herr, du  
unser Hort und unser Erlöser. Wir opfern dir  
Dank, wir bezahlen dir unsre Gelübde, aber wir  
ruffen dich auch in unsrer Noth, und in allem unsern  
Anliegen an, errette uns ferner, daß wir dich hier  
und

und dort ewiglich preisen. Gieb, daß wir alles, was wir sind und haben, als ein Geschenk und Gabe von dir betrachten, und nach deinem heiligen Willen und Vorschrift in Demuth recht gebrauchen. Regiere uns durch deinen Heil. Geist, daß wir deiner, als unsers Schöpfers und Erlösers, niemals vergessen, sondern beständig in unsern Herzen an dich gedenken, und zwar so lebendig, daß wir dabey in deiner Kraft alle Sünden ernstlich meyden, mit welchen wir deine Gnade und Inwohnung von uns treiben, und allerley schwere Zornstrafen, Feuer, Krieg, Theurung und andere Plagen verdienen, und uns von deiner Gerechtigkeit und Heiligkeit, zuziehen.

**HERR!** der du bist vormals gnädig gewesen diesem deinem Lande, und unsrer Stadt, und hast sie geleitet, und nach der Noth wieder erquicket, erbauet und erhalten. Der du die Missethat vormals deinem Volke vergeben, und alle ihre Sünden bedecket; der du vormals hast alle deinen Zorn aufgehoben, und dich gewendet von dem Grimme deines Zorns. Tröste uns, **GOTT!** unser Heyland, laß ab von deiner Ungnade über uns, erfreue uns nun wieder, laß dein Antlitz über uns leuchten, richte auf die Betrübten, und ersetze auch in Gnaden allen bey uns und an andern Orten erlittenen Feuerschaden, mit deinem milden Segen.

Laß unsere Stadt eine Wohnung deiner Ehre seyn. Erhalte uns dein heiliges Wort und Sacrament rein und unverfälscht. Laß uns verkündigen deine Rechte; gieb uns Herzen, die sie annehmen. Mache, o **GOTT!** aus uns neue Creaturen, zerstöhre in uns den alten Menschen; wende

de unsre Herzen von der Liebe des Vergänglichlichen ab! laß uns meyden das ungöttliche Wesen, und die fleischlichen Lüste, und züchtig, gerecht und gottselig leben in dieser Welt, und also den Weg deiner Gebote im Glauben an Jesum, freudig lauffen, ja nicht uns, sondern Christo leben.

Erhebe, o GOTT! unser Erbarmer, unsre zerstörte Haupt- und Pfarrkirche wiederum aus Schut und Asche, zeige uns selbst hierzu deine Wege, lenke das Herz christlicher Wohlthäter zum Beystande, und vergilt es tausendfältig im Geistlichen und Leiblichen allen denen, welche bereits bis anhero uns Hülfe geleistet, und ihre mildreiche Hand herzlich aufgethan.

Sey du uns, o GOTT! gnädig, und segne uns, laß dir empfohlen seyn unsere liebe Stadt, Obrigkeit, die werthe Bürgerschaft und alle Inwohner, laß durch deine Hand ihr Gewerbe und Nahrung gedeyhen, laß Gerechtigkeit, Friede, Liebe und Einigkeit unter uns blühen, errichte alle gute Ordnungen, und erhalte sie, erhalt die Policeyen, bau unsers Churfürstens Thron.

Behüte uns, erbarmender GOTT! vor Feuer und allem Unglück. Nimm uns mit unsern Wohnungen in deinen Schutz, und sollte Feuer und anderes Schrecken, nach deinem heiligen Willen, unter uns ausbrechen, so dämpfe du es nach deiner Allmacht; ja, Herr! stärke die, so solchem Unglück und dessen Abwendung entgegen eilen, mit Muth und Kräften. Herr, gieb, daß wir unablässlich wachen und bethen, und dieses nicht einen Augenblick, sowohl in Besorgung unsers Seelen-Wohls, als dessen, was uns hier in diesem

sem Leben anvertrauet und anbefohlen ist, auffer Augen setzen, damit wir wandeln zu deinem Wohlgefallen, und im Glauben an Christum das ewige Leben aus Gnaden erlangen mögen.

Her, der du dich wendest zum Gebeth der Elenden und Verlassenen, und ihr Gebeth nicht verschmähest; erhöere auch unsere Bitten. Dort für deinem Thron wollen wir dich ewig dafür loben und preisen, wenn wir die Früchte des Glaubens werden erndten ohn Aufhören. Darzu hilf uns, Her, um deines heiligen Namens Ehre willen! Amen.

## E.

Auf die Melodie: Es ist genug.

## Erstes Chor.

**G**ott sieht auf mich! ja alle meine Noth, und was mir nur gebricht, das sieht mein Gott: Wenn Unglück mir gedroht, hat er sein Angesicht in Gnaden oft zu mir gewendet; er hat sich durch sein Wort verpfändet: Er seh auf mich!

3. Gott sieht auf mich! ja, ja, er sieht mein Herz, wie ich voll Sünde bin; drum ängstet oft der Sünden banger Schmerz den hochbetrübten Sinn: doch sieht sein Aug auch nach dem Glauben, wer will mir nun diß Trostwort rauben: Gott sieht auf mich!

## Zweytes Chor.

2. Sieh auch auf Gott: voll Buß und Glaubens, sieh, wie er stets nach dir sieht; er sieht nach dir, und sparet keine Müh, bis er dich zu sich zieht; nur daß du ihm gehorchst, vertrauest, auf ihn und seinen Willen schauest: Er sieht auf dich!

4. Sieh auch auf Gott: der für dein Wohlseyn wacht, und trag ihm bittend vor, was deine Brust etwa bekümmert macht. Er sieht dich, und sein Ohr neigt sich ja zu Gebeth und Flehen, so muß dein schöner Trost bestehen: Gott sieht auf dich!

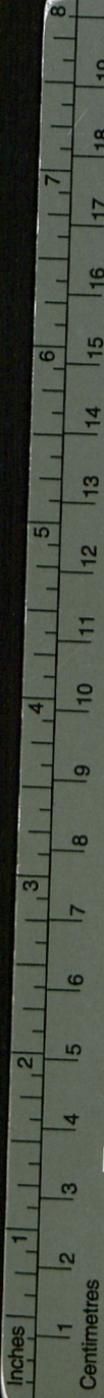
## Beyde Chöre.

5. Her, sieh auf uns! und nimm dich unser an; nur sieh im Zorne nicht auf unsre Schuld: Was wir nicht recht gethan, hat ja dein Sohn geschlicht. Dem Aug ist über denen offen, die auf dich sehn, die auf dich hoffen.

Wir sehn auf dich.



VD 18 mi



Farbkarte #13

B.I.G.

|        |         |
|--------|---------|
| Blue   | Black   |
| Cyan   | 3/Color |
| Green  | White   |
| Yellow | Magenta |
| Red    | Red     |
| Yellow | Yellow  |
| Green  | Green   |
| Cyan   | Cyan    |
| Blue   | Blue    |

Yc  
3640

Bestgesetzte  
 Ordnung und Einrichtu.  
 ie unter göttlichem Beystande  
 das  
**Laubanische  
 r a n d f e s t,**  
 in Ansehung  
 des Gottesdienstes  
 und  
 ntlichen Andachten,  
 jedes Jahr,  
 den Montag in der Wochen,  
 welche der 14te Julii fällt,  
 und besonders  
 iehiges  
**1768stes Jahr**  
 begangen werden soll.

**Lauban,**  
 Zu bekommen in der Buchdruckerey.

BIBLIOTHECA  
 PONSIAVIANA